



Kurzfassung

Evaluationsbericht

Mai 2018

Stiftung Schule Tägerst
Affoltern am Albis

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Trägerschaft und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden bzw. der Trägerschaft und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Stiftung Schule Tägerst vorzulegen. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse und aller pädagogisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 6.-8. März 2018 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und Vertretung der Trägerschaft. Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern.

Die Schulleitung und die Trägerschaft verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, Mai 2018

Kurzporträt

Klassen	Anzahl Schüler/-innen	Anzahl Klassen
Unterstufe	7	1
Mittelstufe	14	2
Sekundarstufe	21	3
Therapien	Anzahl Schüler/-innen (ca.)	
Logopädische Therapie	3	
Psychomotorische Therapie	1	
Psychotherapie	7	
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen / SHP mit Klassenverantwortung	4	
Lehrpersonen / SHP ohne Klassenverantwortung	2	
Fachlehrpersonen (Handarbeit, Musik, Sport etc.)	5	
Therapeutinnen/Therapeuten	2	
Weitere Mitarbeitende der Schule	7	
Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen	3	
Klassenassistenten	3	

Die Schule Tägerst wurde 1979 als private Stiftung gegründet. Standort war der Weiler Tägerst bei Stallikon. Seit 1988 befindet sie sich in Affoltern am Albis. Sie ist eine staatlich anerkannte sonderpädagogische Tagesschule und steht normal begabten Kindern und Jugendlichen offen, die den Anforderungen einer Regelklasse nicht gewachsen sind und die eine individuelle Förderung und Betreuung benötigen. Der Unterricht orientiert sich am Lehrplan des Kantons Zürich.

Als Tagesschule bietet die Schule Tägerst nebst Auffangzeiten einen nach Stufen getrennten Mittagstisch sowie eine Mittagsbetreuung an.

Die Räumlichkeiten der Schule befinden sich in den ersten zwei Stockwerken eines Industriegebäudes. Im Kellergeschoss verfügt die Schule über gut ausgerüstete Werkstatträume. Der Sportunterricht findet in einer auswärtigen Schulanlage statt. Der Pausenplatz beim Eingangsbereich ist räumlich eher eingeschränkt, bietet aber den Schülerinnen und Schülern trotzdem einige Spielgeräte und Sitzgelegenheiten. Zusätzlich steht noch ein benachbartes Areal als Schulgarten und Sportplatz zur Verfügung.

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus den Kantonen Zürich und Aargau. Die nicht in Affoltern wohnhaften Kinder und Jugendlichen reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln an oder werden mit dem Taxi zur Schule gebracht.

Die strategische und finanzielle Verantwortung der Schule liegt beim Stiftungsrat. Die Schulleitung mit einem Pensum von 80% wird von einer Lehrperson in der Schulentwicklung (10%) und einem Koordinator Sozialpädagogik (10%) unterstützt. Der Stiftungsrat und die vor anderthalb Jahren neu eingesetzte Schulleitung sind daran, Auflagen vom Volksschulamt (Oktober 2015) umzusetzen. Die damit verbundene Neuausrichtung führte zu einer starken Veränderung im pädagogischen Profil der Schule und zu einer grossen Personalfuktuation.

Folgende Begrifflichkeiten werden im Evaluationsbericht verwendet:

Lehrpersonen:	Klassen- und Fachlehrpersonen
Fachpersonen:	Fachpersonen für Sozialpädagogik und Therapie
Mitarbeitende:	Alle Mitarbeitenden der Schule
Fachbereiche:	Unterricht, Therapie und Betreuung

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

Das Schulteam gestaltet mit grosser Aufmerksamkeit und vielfältigen Aktivitäten eine lebendige, tragende Schulgemeinschaft, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen.

- Das Schulteam achtet aufmerksam darauf, dass sich die Schülerinnen und Schüler an der Schule wohl fühlen. Die Mitarbeitenden gehen humorvoll, empathisch und wertschätzend auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ein. In den Pausen und über Mittag erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, untereinander Kontakte zu pflegen und sich mit den Erwachsenen zu den verschiedensten Themen auszutauschen. Dank hoher Präsenz und sorgsamer Beziehungspflege wird an der Schule gut mit Spannungen und Konflikten unter der Schülerschaft umgegangen.
- Ein vielfältiges Angebot von klassenübergreifenden Aktivitäten, Feiern und Ritualen stärkt die Schulgemeinschaft nachhaltig (u. a. Jahreszeitenwanderungen, Lager, Quartalsfeiern, Skitage, Adventsfeier, Spätsommerfest, frei wählbare Ateliers, Wahl- und Freifächer auf der Sekundarstufe).
- Die Kinder und Jugendlichen werden ernst genommen und erhalten mit dem Schülerrat die Möglichkeit, Anliegen und Ideen einzubringen. Gleichzeitig bedauern sie jedoch, dass meist nur wenige Anträge umgesetzt würden. Zudem müssen die Traktanden aus dem Klassenrat noch gezielter in den Schülerrat einfliessen. Bei Anliegen und Problemen können sich die Schülerinnen und Schüler entweder an die Lehrpersonen, die Fachpersonen für Sozialpädagogik oder auch an den Schulleiter wenden.
- An der Schule ist wenig klar, welche Schulhausregeln und Verhaltensgrundsätze verbindlich gelten. Diese werden den Schülerinnen und Schülern wenig altersgerecht kommuniziert oder sind kaum visualisiert. Das führt zu Verunsicherungen. Für die Kinder und Jugendlichen sind die Konsequenzen bei Regelübertretungen klar, das ist ein Nachsitzen am Mittwochnachmittag. Unklar ist jedoch, unter welchen Umständen eine solche Strafe fällig wird. Dies handhaben die Mitarbeitenden unterschiedlich.

Strukturierte Förderangebote

Der Unterricht und die Förderangebote werden durch die Lehr- und Fachpersonen sorgfältig strukturiert, gut rhythmisiert und anregend gestaltet.

- Die Lehr- und Fachpersonen achten auf einen strukturierten Aufbau der Unterrichts- und Förderangebote, der für die Schülerinnen und Schüler klar nachvollziehbar ist.

Die Unterrichtssequenzen werden angemessen rhythmisiert, und die Lehr- und Fachpersonen gehen auf die Bedürfnisse und aktuellen Befindlichkeiten einzelner Kinder und Jugendlicher gut ein. Oft beginnen die Lektionen mit einer gemeinsamen Sequenz im Kreis sowie mit Informationen zum Lektionsablauf. Individuell aufbereitete Arbeitsaufträge werden danach vorwiegend in Einzelarbeit erledigt. Verschiedene Arbeitsformen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, den eigenen Lernprozess selbständig umzusetzen.

- Die Schülerinnen und Schüler finden sich dank klaren Arbeitsaufträgen und Orientierungshilfen im Schulalltag gut zurecht. Unterrichtsablauf und Lerninhalt stehen teilweise an der Wandtafel und werden zusätzlich zu Beginn der Lektion von den Lehrpersonen erläutert. Die Arbeitsaufträge sind für die Kinder und Jugendlichen gut verständlich. In einzelnen Klassen bestehen für jede Schülerin und jeden Schüler Wochen- sowie Hausaufgabenpläne, auf welchen die fachlichen und überfachlichen Ziele, Wochenereignisse sowie die einzelnen Hausaufgaben aufgeführt sind.
- Mit aktuellen und altersentsprechenden Themen sowie handlungsorientierten Lernformen gestalten die Lehrpersonen einen anregenden Unterricht. Die meisten Schülerinnen und Schüler finden den Unterricht interessant, und fast alle Eltern sind mit dem Unterricht zufrieden oder sehr zufrieden. Die Unterrichtsinhalte orientieren sich an den Interessen und der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen und werden beispielsweise mittels Werkstätten mit Posten für Einzel- und Partnerarbeit, vielfältigen Lernspielen oder interessanten Experimenten umgesetzt. In den klassenübergreifenden Ateliers profitieren die Schülerinnen und Schüler von lebenspraktischen, handlungsorientierten, musischen und kreativen Angeboten der Lehr- und Fachpersonen.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten und fördern das individuelle Lernen bedarfsgerecht. Die Binnendifferenzierung erfolgt in den einzelnen Klassen qualitativ unterschiedlich, meist wenig transparent auf die Ziele der Förderplanung ausgerichtet.

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Lernprozess eine situationsbezogene und individuelle Unterstützung. Die Lehr- und Fachpersonen fördern und begleiten die Schülerinnen und Schüler ressourcenorientiert. Bei der individuellen Lernbegleitung wird Wert darauf gelegt, die fachlichen und überfachlichen Wochenziele mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern gemeinsam zu besprechen, auszuwerten und neu zu setzen. Im Unterricht erkennen die Lehrpersonen die Schwierigkeiten und Erfolge der Kinder und Jugendlichen, ermutigen und motivieren diese. Die Förder- und Unterstützungsangebote der sozialpädagogischen Fachpersonen werden sehr geschätzt (u. a. regelmässige persönliche Gespräche mit einzelnen Schülern, Einzel- oder Gruppencoachings und eine situative Unterstützung im Unterricht).

- Die Lehrpersonen passen das Lernangebot im Unterricht auf die unterschiedlichen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an. Sie berücksichtigen die unterschiedlichen Lernwege und Arbeitstempi gut. Die Kinder und Jugendlichen sind zufrieden damit, wie das Lernangebot auf sie zugeschnitten wird und wie sie eigenständig an ihren Aufgaben arbeiten können, sei es mittels Wochenplan, klaren Arbeitsaufträgen oder mit ihren selbst definierten Wochenzielen.
- Die Zusammenarbeit der an der Förderung beteiligten Lehr- und Fachpersonen gelingt umsichtig und ist auf die individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet.
- Die Jugendlichen der Sekundarstufe werden im Berufsfindungsprozess sorgfältig begleitet und individuell unterstützt. U. a. erhalten sie bedarfsgerechte Unterstützung bei der Organisation von Schnupperlehren, beim Schreiben von Bewerbungen und Erstellen von Bewerbungsdossiers. Eine Besonderheit ist das Projekt zur Erlangung von handwerklichen Arbeits- und Lernerfahrungen, bei dem die Jugendlichen in Betrieben aus Affoltern und Umgebung während ca. zwölf Wochen jeweils einen Tag pro Woche arbeiten. Die Jugendlichen zeigen sich durchgehend zufrieden, wie sie von den Lehrpersonen im Berufswahlprozess vorbereitet und unterstützt werden. Sie fühlen sich getragen und ernst genommen. Die Eltern schätzen, dass sie gut über den Ablauf informiert und auch miteinbezogen werden.
- Die Binnendifferenzierung erfolgt unterschiedlich intensiv in den Klassen. Aufgabenstellungen auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus fehlen teilweise. Die Dossiers, Arbeits- und Wochenpläne enthalten erst vereinzelt mehrere Niveaus. Oftmals müssen alle Schülerinnen und Schüler dieselben Aufgaben lösen. Diese sind vorwiegend nach Arbeitstempo resp. –menge differenziert. Die individuellen Angebote im Unterricht richten sich zudem wenig nachvollziehbar und transparent an den Zielen der Förderplanung aus.

Wertschätzendes Lernklima

Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern achtsam und verständnisvoll. Sie fördern mit verschiedenen Massnahmen ein respektvolles und motivierendes Lernklima in den Klassen.

- Der Umgang der Erwachsenen mit den Schülerinnen und Schülern ist verständnisvoll, ermutigend und unterstützend. Die meisten Kinder und Jugendlichen fühlen sich wohl in ihrer Klasse. Die Lehrpersonen intervenieren angemessen bei unerwünschtem Verhalten und unterstützen positive Ansätze und gute Leistungen mittels Lob und Anerkennung. Dabei orientieren sie sich am Konzept „Bündner Standard“, welches einen präventiven Umgang mit Grenzverletzungen zwischen Kindern und Jugendlichen untereinander sowie gegenüber Erwachsenen beschreibt.

- Die Mitarbeitenden sorgen im Schulalltag achtsam und mit verschiedenen Massnahmen für einen respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. Die Schülerinnen und Schüler gehen mehrheitlich respektvoll miteinander um. Die Mitarbeitenden reagieren unmittelbar bei unangebrachtem Verhalten unter den Kindern und Jugendlichen und gegenüber Erwachsenen. Bei Problemen und Schwierigkeiten mit Einzelnen oder Gruppen werden individuelle Lösungen gesucht. In mehreren Schulzimmern sind Regeln oder Verhaltensgrundsätze zum Umgang miteinander visualisiert vorhanden.
- Die Lehrpersonen fördern ein motivierendes und ruhiges Lernklima, welches den Schülerinnen und Schülern konzentriertes Arbeiten ermöglicht. Der Unterricht verläuft in den einzelnen Klassen jedoch nicht immer so störungsarm wie erwünscht. Auf Störungen reagieren die Lehr- und Fachpersonen angemessen und geduldig. In einzelnen Schulzimmern werden Belohnungssysteme eingesetzt oder Klassenziele definiert, welche das konzentrierte Lernen unterstützen.
- Fragen des Zusammenlebens besprechen die Lehrpersonen mit den Kindern und Jugendlichen situativ bei Bedarf oder im Rahmen des Klassenrats. Konflikte und Probleme unter den Schülerinnen und Schülern werden im persönlichen Gespräch gelöst. Zur Unterstützung werden dabei auch die sozialpädagogischen Fachpersonen miteinbezogen.

Förderplanungsprozess

Die fachliche und überfachliche Förderung der Schülerinnen und Schüler gestalten die Lehr- und Fachpersonen zielorientiert. Es fehlen verbindliche Vorgaben für die Umsetzung des zirkulären Förderplanungsprozesses.

- In den Schulischen Standortgesprächen (SSG) werden die Ziele der fachlichen und überfachlichen Förderung sowie die entsprechenden Massnahmen sorgfältig besprochen und ausgewertet. Die Schule überprüft regelmässig die Möglichkeit der Reintegration in die Regelschule. Die Förderziele werden gemeinsam ausgewertet, neu definiert oder angepasst und die Verantwortlichkeiten festgelegt. Fast alle Eltern sowie Lehr- und Fachpersonen sind mit den SSG zufrieden. Die Eltern, Schülerinnen und Schüler können ihre Anliegen in diesen Gesprächen gut einbringen.
- Die Förderung der Schülerinnen und Schüler erfolgt entlang der Elemente eines Förderplanungszyklus¹. Dieser orientiert sich an den ICF¹-Bereichen. Die neu eingesetzten Schülerbesprechungen (SchüBe), die schulischen Standortgespräche, die Umsetzung der darin definierten Förderziele, vereinzelte Testverfahren zur Förderdiagnostik sowie der Schulbericht/das Zeugnis bilden dazu die wichtigsten Pfeiler. Eine

¹ ICF: International Classification of Functioning, Disability and Health

Arbeitsgruppe befasst sich aktuell mit der Einführung einheitlicher, transparenter Förderpläne. Gezielte und gut dokumentierte Beobachtungen der Lehr- und Fachpersonen liefern wesentliche Daten zur Überprüfung der Lernfortschritte, welche für die Auswertungen an den Schulischen Standortgesprächen und die Formulierung von weiterführenden Lernzielen verwendet werden.

- Die Lehr- und Fachpersonen legen Wert auf eine schülerbezogene, interdisziplinäre Zusammenarbeit. Sie tauschen ihre Beobachtungen und Erfahrungen in der Arbeit mit einzelnen Schülerinnen und Schülern aus und treffen notwendige Absprachen. Dies erfolgt vorwiegend in den institutionalisierten Schülerbesprechungen, aber auch informell vor oder nach dem Unterricht. In den Schülerbesprechungen werden jeweils eine Klasse und deren einzelne Schülerinnen und Schüler mit allen an der Klasse tätigen Lehr- und Fachpersonen besprochen und Lernziele definiert.
- Es bestehen noch keine verbindlichen Vorgaben für die Gestaltung des Förderplanungsprozesses, welche eine einheitliche und klare Vorgehensweise an der ganzen Schule darstellt. Die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung der einzelnen Schritte im Förderplanungszyklus sind nicht vollständig geklärt. In der Förderdiagnostik fehlt der Einbezug von standardisierten Testverfahren, um den Entwicklungs- und Lernstand der Schülerinnen und Schüler zu erfassen und daraus Fördermassnahmen abzuleiten.
- Die Fachpersonen der Sozialpädagogik und Therapie werden noch wenig gezielt in den Förderplanungsprozess einbezogen.

Wirkungsvolle Führung

Der Schulführung ist es gelungen, innert kurzer Zeit eine neue pädagogische Ausrichtung anzudenken, geeignete Grundlagenpapiere zu schaffen und ein engagiertes Team zusammenzustellen. Eine zielgerichtete und verbindliche Steuerung der Entwicklungsarbeit wurde bislang zu wenig berücksichtigt.

- Durch die neue Schulleitung wurden bereits viele zweckmässige Konzepte, Grundlagenpapiere und Instrumente geschaffen, die eine gute Basis für die Weiterentwicklung der Schule bilden. So bestehen seit dem letzten Jahr geeignete und zielgerichtete Vorgaben für die MAG, ein Kommunikationskonzept sowie Stellenbeschriebe für alle Mitarbeitenden. Zudem wurden für die Einführung neuer Lehrpersonen ein hilfreicher Leitfadens und eine Vorlage für das Probezeitgespräch erarbeitet.
- Die Schulführung wird von den meisten Mitarbeitenden als wertschätzend und lösungsorientiert wahrgenommen und wirkt in schwierigen Situationen unterstützend. Die Lehrpersonen schätzen vor allem die Offenheit des Schulleiters, die gute Erreichbarkeit und die Unterstützung im Umgang mit Eltern und Kindern. Die meisten Eltern sind zufrieden oder sehr zufrieden mit der Führung der Schule.

- Unter den Schulmitarbeitenden besteht eine grosse Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Die meisten Schulmitarbeitenden zeigen sich zufrieden oder sehr zufrieden mit der Art, wie sie an der Schule zusammenarbeiten und wie Konflikte unter den Mitarbeitenden sowie zwischen den Berufsgruppen thematisiert werden. Der freundliche und kollegiale Umgang wird allseits geschätzt.
- Die Schule setzt sich regelmässig mit pädagogischen Themen auseinander und hält sich dabei an die Leistungsvereinbarung des Volksschulamtes. Viele Konzepte sind verfasst, regelmässige Supervisionen finden statt, der „Bündner Standard“ ist eingeführt und der positive Umgang unter den Kindern, Jugendlichen und zwischen ihnen und den Erwachsenen wird thematisiert. Die Schule führt geeignete Weiterbildungen wie diejenige zu Autismus oder zum Lehrplan 21 durch.
- Abläufe und Prozesse in der Schulorganisation sowie Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind wenig klar geregelt.
- Die Instrumente für die personelle Führung werden wenig systematisch und zielorientiert verwendet. Die neu erstellten Vorlagen zu MAG, zur Einführung neuer Mitarbeitender oder das Kommunikationskonzept sind wenig bekannt. Die Einführung der neuen Mitarbeitenden wird wenig strukturiert durchgeführt. Nicht alle Mitarbeitenden sind mit der Schulführung zufrieden.
- Die Kooperationsgefässe der Schule sind kaum aufeinander abgestimmt und werden zu wenig zielgerichtet und ergebnisorientiert genutzt. Es fehlt z. B. ein Kooperationsgefäss, in dem die Schul- und Unterrichtsentwicklung regelmässig thematisiert wird.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Im Schulteam besteht eine grosse Bereitschaft und Offenheit für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. Diese Entwicklungsarbeiten werden jedoch nicht auf der Grundlage des Projektmanagements geplant und umgesetzt.

- Die Schule richtet ihre Entwicklungsarbeit gezielt an der Leistungsvereinbarung des VSA und dem Massnahmenplan zur Umsetzung der Auflagen aus. Die meisten Auflagen wurden inzwischen in enger Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat erfüllt. Die Schulführung hat ein Muster für einen Projektauftrag ausgearbeitet, der in der „Arbeitsgruppe Leitbild Schule“ angewendet wird. Die Absicht der Schule besteht darin, künftig allen Projektgruppen einen Projektauftrag nach dem vorliegenden Beispiel vorzulegen und die Entwicklungsarbeit gezielt anzugehen.
- Die Zusammenarbeit im Team zur Weiterentwicklung der Schule ist geprägt von grosser Offenheit und hohem Engagement. Es geht klar hervor, dass das Schulteam

gut zusammenarbeitet und bereit ist, sich engagiert für die Weiterentwicklung der Schule einzusetzen.

- Die Schul- und Unterrichtsentwicklungen werden nicht nach den Grundsätzen des Projektmanagements geplant und sind nicht aufeinander abgestimmt. Ein Schulprogramm fehlt. Die Schule hält sich lediglich an die Leistungsvereinbarung des VSA. Es bestehen nebst der AG Leitbild einzelne Arbeitsgruppen wie die AG zur Förderplanung oder die AG zum Gewaltpräventionskonzept. Aber nur die AG Lehrplan hat einen Projektauftrag, die restlichen Arbeitsgruppen sind wenig gesteuert oder koordiniert.
- Die Schule überprüft nicht systematisch, ob Entwicklungsmassnahmen zur Zielerreichung beigetragen haben. Eine systematische Reflexion zu den umgesetzten Massnahmen geschieht erst auf der Führungsebene.

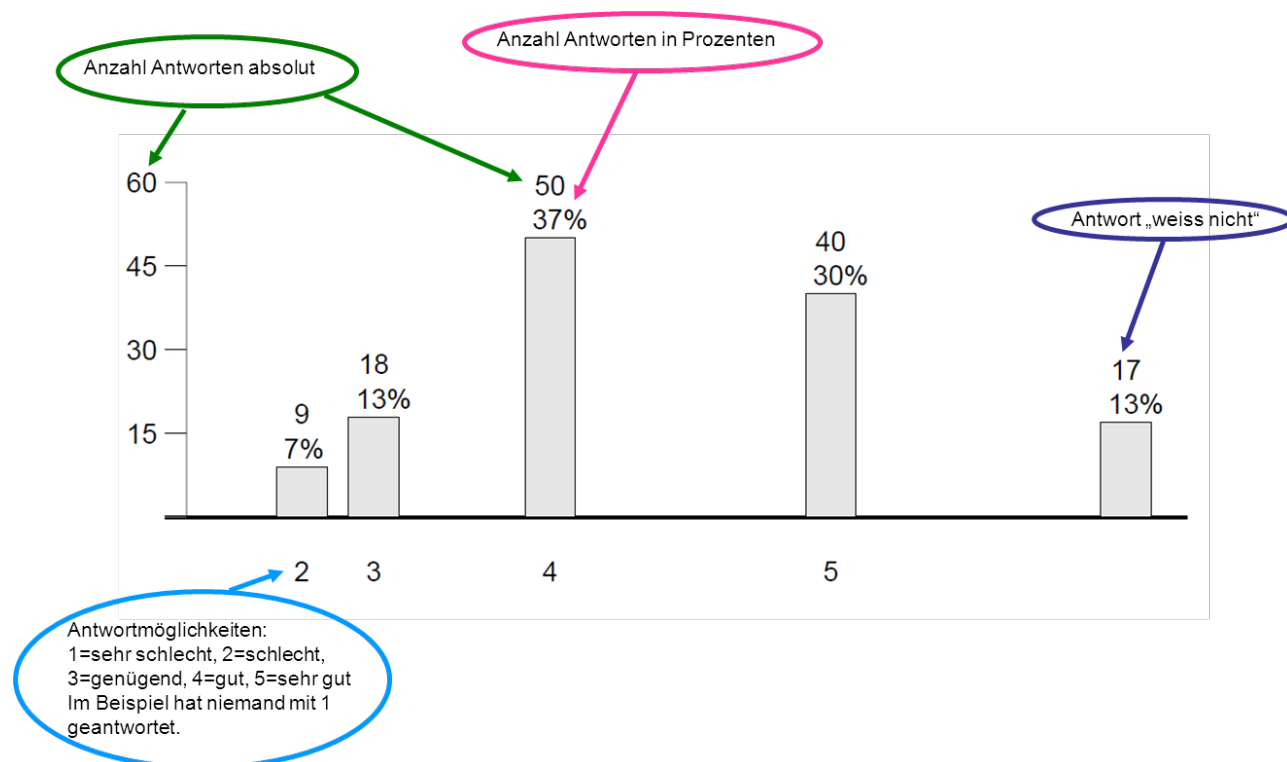
Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule und die einzelnen Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig und angemessen über schulische und kindbezogene Belange. Die Elternmitwirkung ist gewährleistet und institutionalisiert.

- Die Schule informiert die Eltern regelmässig zu gesamtschulischen Belangen und nutzt hierfür verschiedene Kanäle (u. a. Informationsbriefe der Schulleitung, Informationen an Quartalsfeiern, Elternabende). Die meisten Eltern fühlen sich gut informiert und wissen, an wen sie sich mit Fragen, Anregungen und Kritik wenden können.
- Eltern und Klassenlehrpersonen tauschen sich auf vielfältige Weise miteinander aus (z. B. Elternbriefe, Kontaktheft, Telefon, Mail, WhatsApp, Elternabende, schulische Standortgespräche). Die Eltern fühlen sich dabei angemessen und rechtzeitig informiert. Zudem sind fast alle von ihnen mit den Kontaktmöglichkeiten zufrieden.
- Die Mitwirkung der Eltern ist gewährleistet und mit der Elternvertretung (EVT) institutionalisiert. Dazu besteht ein Reglement. Die EVT unterstützt die Schule tatkräftig bei Anlässen wie den Quartalsfeiern und koordiniert dabei das Verpflegungsangebot. Sie versucht zudem die Elternmeinungen zu öffentlichen Weiterbildungen abzuholen. Fast alle Eltern sind zufrieden mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt, und die meisten fühlen sich mit ihren Anliegen von der Schule ernst genommen.
- An der Schule ist wenig geklärt, wie die Fachpersonen für Sozialpädagogik in die Elternarbeit einbezogen werden. Es fehlt ein entsprechender Auftrag, wie sie als Fachleute für Elternzusammenarbeit die Lehrpersonen gezielt unterstützen können.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Der unterschiedliche Abstand zwischen den Säulen verdeutlicht die ungleiche Verteilung der Antwortkategorien an der Schule. Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.



Auswertung

Affoltern am Albis Stiftung Schule Tägerst, Schülerinnen und Schüler

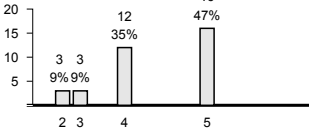
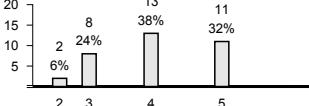
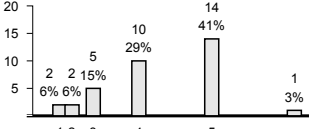
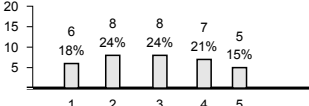
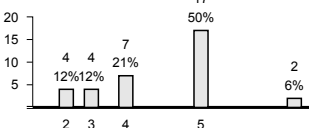
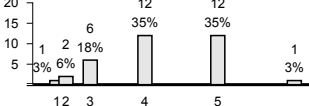
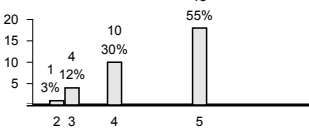
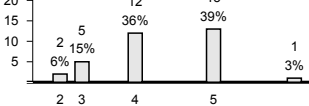
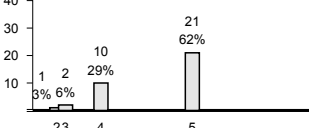
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 34**

Lebenswelt Schule						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH SO 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	74%	4.20
SCH SO 2	Ich fühle mich sicher.			0	65%	3.95
SCH SO 3	Wir Schülerinnen und Schüler gehen freundlich miteinander um.			0	53%	3.52
SCH SO 5	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Erwachsenen ein.			0	44%	3.50
SCH SO 6	Wir Schülerinnen/Schüler und die Erwachsenen gehen respektvoll und freundlich miteinander um.			0	68%	3.91
SCH SO 8	Wir werden von den Erwachsenen hier ernst genommen.			0	71%	4.08
SCH SO 9	Die Erwachsenen interessiert es, was ich sage oder denke.			0	85%	4.38
SCH SO 10	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	68%	4.30

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH SO 11	Hier gibt es klare Regeln.			0	91%	4.48
SCH SO 12	Die Erwachsenen achten darauf, dass sich alle Schülerinnen und Schüler an die Regeln halten.			0	76%	4.00
SCH SO 13	Wenn jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	62%	4.05
SCH SO 14	Die Erwachsenen halten sich selber an die Regeln, die hier gelten.			0	62%	4.05

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH SO 20	Meine Lehrpersonen können gut erklären.			0	79%	4.63
SCH SO 21	Ich finde den Unterricht meistens interessant.			0	85%	4.28
SCH SO 23	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	79%	4.37

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH SO 24	Die Erwachsenen machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	82%	4.36
SCH SO 25	Die Erwachsenen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	71%	4.04
SCH SO 26	Die Erwachsenen helfen uns Schülerinnen und Schülern, wenn wir Streit haben.		0	71%	4.21
SCH SO 27	Im Unterricht ist es meist so ruhig, dass ich gut arbeiten kann.		0	35%	2.88
SCH SO 28	Wir besprechen die Klassenregeln in der Klasse.		0	71%	4.38
SCH SO 35	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	71%	4.13
SCH SO 36	Wenn ich etwas nicht verstehe, bekomme ich Hilfe.		1	85%	4.46
SCH SO 37	Meine Lehrpersonen nehmen sich regelmässig Zeit, um mit mir alleine zu arbeiten.		1	76%	4.24
SCH SO 38	Meine Lehrpersonen sagen mir, was ich gut kann und wie ich mich verbessern könnte.		0	91%	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule																					
SCH SO 92	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table border="1"> <caption>Survey Results for SCH SO 92</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>6%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>3</td> <td>9%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>5</td> <td>15%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>9</td> <td>26%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>11</td> <td>32%</td> </tr> <tr> <td>weiss nicht</td> <td>4</td> <td>12%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	3	9%	3	5	15%	4	9	26%	5	11	32%	weiss nicht	4	12%	0	59%	4.05
Rating	Count	Percentage																								
1	2	6%																								
2	3	9%																								
3	5	15%																								
4	9	26%																								
5	11	32%																								
weiss nicht	4	12%																								



Auswertung

Affoltern am Albis Stiftung Schule Tägerst, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 34**

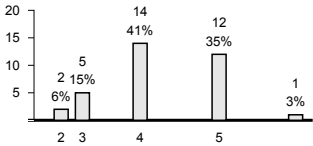
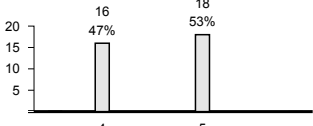
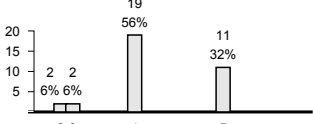
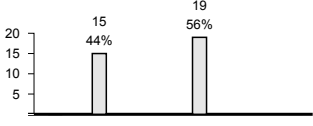
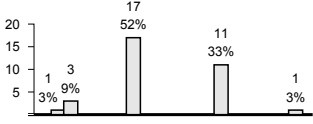
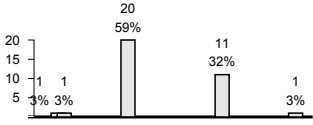
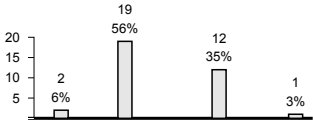
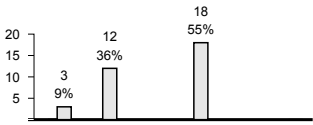
Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SO 1	Meine Tochter/mein Sohn fühlt sich wohl in der Schule/im Schulheim.			0	85%	4.10	↘
ELT SO 2	Meine Tochter/mein Sohn fühlt sich sicher.			0	76%	4.04	k.A.
ELT SO 3	Unter den Kindern/Jugendlichen herrscht ein gutes Klima.			0	44%	3.42	↘
ELT SO 4	Mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) wird kompetent umgegangen.			1	64%	3.79	↘
ELT SO 6	Mitarbeitende und Schülerinnen/Schüler gehen respektvoll und freundlich miteinander um.			1	67%	3.75	k.A.
ELT SO 7	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	67%	4.00	↘
ELT SO 8	Die Mitarbeitenden nehmen meine Tochter/meinen Sohn ernst.			0	88%	4.37	k.A.
ELT SO 11	Es gelten klare Regeln.			0	91%	4.32	k.A.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SO 12	Die Mitarbeitenden achten auf die Einhaltung der Regeln.			0	79%	4.07	k.A.
ELT SO 13	Wenn jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	68%	3.95	→

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SO 22	Die Lehr- und Fachpersonen verstehen es gut, bei meiner Tochter/meinem Sohn Interesse und Neugier zu wecken.			0	79%	4.19	k.A.
ELT SO 23	Meine Tochter/mein Sohn fühlt sich wohl in der Klasse.			0	76%	3.96	↘
ELT SO 24	Die Lehr- und Fachpersonen machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			1	79%	4.46	k.A.
ELT SO 26	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfen ihnen die Lehr- und Fachpersonen faire Lösungen zu suchen.			2	88%	4.29	k.A.
ELT SO 27	Der Unterricht in der Klasse meiner Tochter/meines Sohnes verläuft störungsarm.			2	44%	3.48	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
ELT SO 32	Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten mit meiner Tochter/meinem Sohn an den im Standortgespräch vereinbarten Entwicklungszielen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	19	56%	5	10	29%	2	2	6%	0	85%	4.24	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	19	56%																						
5	10	29%																						
2	2	6%																						
ELT SO 33	Meine Tochter/mein Sohn erhält an dieser Schule die Förderung, die sie/er benötigt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	15%	4	17	50%	5	9	26%	2	2	6%	0	76%	4.12	k.A.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	15%																						
4	17	50%																						
5	9	26%																						
2	2	6%																						
ELT SO 34	Meine Tochter/mein Sohn wird angemessen herausgefordert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	15%	4	18	53%	5	8	24%	2	2	6%	0	76%	4.08	k.A.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	15%																						
4	18	53%																						
5	8	24%																						
2	2	6%																						
ELT SO 35	Meine Tochter/mein Sohn lernt in der Schule, ihre/seine Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	15%	4	19	56%	5	5	15%	2	4	12%	0	71%	3.96	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	15%																						
4	19	56%																						
5	5	15%																						
2	4	12%																						
ELT SO 36	Wenn meine Tochter/mein Sohn etwas nicht versteht, bekommt sie/er Hilfe.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	16	47%	5	13	38%	2	2	6%	0	85%	4.34	k.A.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	6%																						
4	16	47%																						
5	13	38%																						
2	2	6%																						
ELT SO 37	Die Lehrpersonen nehmen sich regelmässig Zeit, um mit meiner Tochter/meinem Sohn individuell zu arbeiten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	15%	4	15	44%	5	10	29%	2	3	9%	0	74%	4.16	k.A.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	15%																						
4	15	44%																						
5	10	29%																						
2	3	9%																						
ELT SO 38	Die Lehr- und Fachpersonen sagen meiner Tochter/meinem Sohn, was sie/er gut kann und wie sie/er sich verbessern könnte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>41%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	14	41%	5	14	41%	2	4	12%	0	82%	4.43	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	14	41%																						
5	14	41%																						
2	4	12%																						
ELT SO 41	Die Schule bereitet meine Tochter/meinen Sohn gut auf die Zeit nach der Sonderschulung vor.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	4	12%	4	11	33%	5	8	24%	2	8	24%	1	58%	4.11	k.A.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	4	12%																						
4	11	33%																						
5	8	24%																						
2	8	24%																						
ELT SO 42	Meine Tochter/mein Sohn erhält eine faire Beurteilung im Zeugnis oder Lernbericht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>35%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	53%	5	12	35%	2	3	9%	0	88%	4.37	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	18	53%																						
5	12	35%																						
2	3	9%																						

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SO 45	An den Standortgesprächen wird uns Eltern aufgezeigt, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden.		0	76%	4.19	k.A.
ELT SO 46	An den Standortgesprächen findet ein offener Austausch von Beobachtungen statt.		0	100%	4.53	k.A.
ELT SO 47	Es werden gemeinsam mit uns Eltern übergeordnete Förderziele vereinbart.		0	88%	4.23	k.A.
ELT SO 48	Die Ergebnisse der Standortgespräche werden jeweils schriftlich festgehalten und uns Eltern abgegeben.		0	100%	4.56	k.A.
ELT SO 49	Wir Eltern werden als wichtige Partner angemessen in die Planung und Umsetzung der Förderung einbezogen.		1	85%	4.25	k.A.
ELT SO 50	Wir Eltern wurden über den Verlauf und die Bedeutung schulischer Standortgespräche gut informiert.		0	91%	4.29	k.A.
ELT SO 51	Die Gestaltung der Standortgespräche ist dem Alter und den Beteiligungsmöglichkeiten meiner Tochter/meines Sohnes angepasst.		0	91%	4.32	k.A.
ELT SO 52	Am letzten Standortgespräch waren alle Personen beteiligt, die wichtig sind für die Klärung der Situation meiner Tochter/meines Sohnes.		1	91%	4.50	k.A.

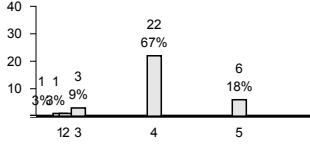
Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SO 73	Die Schule/das Schulheim reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			0	71%	3.96	→
ELT SO 81	Die Schule/das Schulheim setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			0	79%	4.19	→
ELT SO 97	Wir werden von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. gefragt.			2	53%	3.60	→
ELT SO 100	Ich werde über wichtige Belange der Schule/des Schulheims informiert.			0	71%	3.91	↘
ELT SO 101	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen, Anregungen oder Kritik wenden kann.			0	91%	4.32	→
ELT SO 102	Die verantwortlichen Mitarbeitenden informieren uns Eltern im Alltag über Fortschritte und Schwierigkeiten in der Entwicklung unserer Tochter/unsere Sohn.			0	65%	3.80	k.A.
ELT SO 105	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die meine Tochter/meinen Sohn betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson oder die zuständigen Mitarbeitenden wenden.			0	91%	4.55	k.A.
ELT SO 106	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen und weiteren Mitarbeitenden in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			0	91%	4.48	k.A.
ELT SO 107	Wir Eltern werden bei Fragen, welche unsere Tochter/unsere Sohn betreffen, gut beraten (z.B. besondere Verhaltensweisen, Hilfsmittel, spezielle Förderung, Berufsfindung etc.).			1	70%	3.91	k.A.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SO 108	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule/dem Schulheim ernst genommen.		0	76%	4.12	→
ELT SO 109	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		0	62%	3.81	↘
ELT SO 110	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten.		0	62%	3.79	→
ELT SO 111	Es ist an dieser Schule/diesem Schulheim gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		0	62%	3.90	→

Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SO 900	Mit dem Klima in dieser Schule/diesem Schulheim bin ich...		1	82%	3.96	↘
ELT SO 901	Mit dem Unterricht, den meine Tochter/mein Sohn bei seinen Lehr- und Fachpersonen erhält, bin ich...		2	91%	4.28	k.A.
ELT SO 902	Mit der Führung dieser Schule/dieses Schulheims bin ich...		1	76%	4.12	→



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
ELT SO 905	Mit der Art, wie diese Schule/dieses Schulheim uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>22</td><td>67%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	9%	3	22	67%	4	6	18%	5	0	0%	1	85%	4.04	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	3	9%																						
3	22	67%																						
4	6	18%																						
5	0	0%																						

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00

